

20.06.2024

Auf #Krautschau: Mit Kreidegraffitis Aufmerksamkeit für städtische Flora schaffen

An das letzte Tier, das sie gesehen haben, erinnern sich die meisten Menschen. Aber wie ist das bei der letzten Pflanze? Viele nehmen Pflanzen, wenn überhaupt, nur als grünen Hintergrund wahr. Die Stadtbotanik-Aktion #Krautschau soll mehr Bewusstsein für die Präsenz von Wildpflanzen im urbanen Raum und für die Bedeutung von Natur in den Städten schaffen. In diesem Jahr wurde die Aktion erstmals auch in Offenburg durchgeführt.

Initiiert von Stadt Offenburg, Abteilung Grünflächen und Umweltschutz, und BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Kreisverband Ortenau, machte sich eine Gruppe von Menschen gemeinsam daran, den pflanzlichen Kämpfernaturen mit etwas bunter Kreide vor Ort Aufmerksamkeit zu verschaffen, die Beschriftung zu fotografieren und im Netz zu teilen.

Mitmachen konnte auch, wer keine außergewöhnliche Artenkenntnis besitzt, denn Pflanzenbestimmungsapps wie FloraIncognita oder PlantNet halfen bei der Erkennung dieser Kleinstflora. So konnten die Pflanzenfreund*innen innerhalb von 90 Minuten mehr als 30 verschiedene Pflanzenarten identifizieren, und das im Bereich von wenigen 100 Metern in der dicht bebauten und versiegelten Innenstadt von Offenburg. Ihre Aktion am Samstagvormittag blieb nicht unbemerkt, viele Passanten wurden aufmerksam, erkundigten sich nach den aufgefundenen Arten, ihren Besonderheiten und ihrem Nutzen.

In den Städten spielen Pflanzen eine große Rolle bei der Abmilderung der Folgen des Klimawandels. Das gilt nicht nur für die Bäume und Parks. Auch das zum Teil winzige, zähe Grün, das fast überall zwischen Pflastersteinen, in Rinnsteinfugen und Mauerritzen wächst, nimmt Oberflächenwasser auf, erhöht die Versickerung und bindet Staub. An heißen Sommertagen trägt es, wie neuere Untersuchungen belegen, erheblich zur Kühlung der gepflasterten Flächen bei. In Deutschland haben sich über 500 Arten an diese extremen Bedingungen angepasst, in dem sie Tritt- und Fahrbelastung, Hitze, Trockenheit, Bodenverdichtung und Verschmutzung trotzen, und stellen wertvolle Mikro-Ökosysteme für zahlreiche Insekten und andere Organismen dar. Außerdem sind die grünen und bunten Farbtupfer im städtischen Einheitsgrau sind auch eine Wohltat für das menschliche Auge.

#Krautschau ist eine Bewegung von Botaniker*innen und Pflanzenfans und entstand als Reaktion auf das weit verbreitete Phänomen der Pflanzenblindheit. Dies bezeichnet die Unfähigkeit, die Pflanzen in der eigenen Umgebung detailliert wahrzunehmen. Die Aktion kam aus Frankreich über England nach Deutschland, und hier hat sich in den sozialen Medien der Hashtag #Krautschau etabliert. Der erste bundesweite #Krautschau-Aktionstag wurde 2021 von Julia Krohmer (Senckenberg) gemeinsam mit Alexandra-Maria Klein (Universität Freiburg) koordiniert. 2023 erschien ihr gemeinsamer erste Naturführer zu diesem Thema: „Das wächst in deiner Stadt: #Krautschau – 95 Pflanzen erkennen“.

Den Teilnehmenden hat die Aktion so viel Freude bereitet, dass weitere Treffen zum Betrachten und Bestimmen von Pflanzen geplant sind. Interessierte Wildpflanzenfreunde sind willkommen und können sich melden bei:

BUND-Umweltzentrum Ortenau, bund-ortenau@bund.net, Tel. 0781 25484 (Montag- und Mittwochvormittag) oder Stadt Offenburg, Stefanie Birk, stefanie.birk@offenburg.de

BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., Umweltzentrum Ortenau

Hauptstr. 21
77652 Offenburg

Tel. 07 81 25484
E-Mail: bund-ortenau@bund.net

www.bund-ortenau.de
(auch auf facebook und instagram)

Anerkannter Naturschutzverband nach § 60 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz